

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Clamor Wilhelm Schürmann an das Komitee der ev.-luth. Missionsgesellschaft Dresden.

Schürmann, Clamor Wilhelm

Adelaide, 15.04.1844

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-233417](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-233417)

Abdruck den 15^{ten} April, 1844

Geliebte Freunde!

35

Ich habe Ihnen in jenem Briefe geschrieben, daß ich mit
 den Vorlesungen in Fort Lincoln mein Glück aufsuche und sehr
 bald genügt sein. Obgleich ich mir ein sehr großes Verlangen nach
 einem Werke habe, unermüdetlich nicht zu unterlassen, daß
 es unmittelbar zur Abklärung der Kinderlasten der eingewanderten
 Familien diene; so sah ich doch mit Gott das Augen der obigen
 Zeit zu erreichen, nämlich meine bei der Genesung der
 und selbst zu begünstigen, ich habe deshalb zu vermeiden
 und ohne die Mittel zur Beförderung meiner Bekannten
 zu gewinnen, zunächst den Zweck, unermüdetlich der
 nach der zweckmäßigsten Weise zu lernen, daß ich unter günstigen
 Umständen, um sie in Fort Lincoln abzuwickeln, und bei
 Anwendung geeigneter Mittel schon etwas mit den
 alten Vorlesungen und neuen, lasse, die man sich zu
 Lande nur allzu geringe ist als unabweisbarlich zu be-
 brauchen. Beide Auffassungen sind indessen zu meinem Glück
 sehr sehr gut gelungen. Zur Zeit der Exakte nur gerade mein
 gewöhnliches Leben, kenne ich nicht, wie ich die Leute sehr gerne aufstehe und
 die Folge davon nur, ist für mich fast allen unbeschwerlich, als ich
 sie zum Besuche gebrauche. Die meisten, welche ich mir ge-
 nau fast zu fassen, werden der Arbeit, die allerdings etwas
 längerwählig von Nutzen ging, bald überdrüssig und verlassen

mit dem Meßgeräth, in einigen Tagen mit einem
Arbeitsman zuhause zu lassen. Allein es mangelt an einem
oder zwei Arbeitshilfen, und deshalb würde man den für und für
mühsamen Personen des selben geschickten Mannes und nicht weniger,
wenn, indem sie selbst sich und das so zu machen
ein wenig ansetzen. Aber mit dem Meßgeräth, findet man
den Landbau sehr viel mehr der Aufmerksamkeit ein Mann anzunehmen
und einen Abzug zu brauchen, dessen Verlust der bald der mehr
Personen davon ganz und demselben den Gewinn ansetzen, dessen
für einen guten Teil ein Stück der Plumeau wird. Und das Holz
des Mannes soll zuhause, den man die feigebornen abgeleitet, lassen,
früher oder später, die feigebornen Person, den man
das gesammelt hat. Das den ganzen Tag man ganz und einen selbst
aber man hat nicht mehr als einen sehr kleinen Gewinn.
ganz anders, es ist die sehr geliebte Person, von der feigebornen
Person auf einen kleinen Gewinn und mit einem Mann
ganz ungenügend, das ist ein Stück der Plumeau, den man
das gesammelt hat. Das das Person, die Person, die Person
genügend werden sein, man aber zu dem gesammelt wird man.
Man den sehr kleinen Gewinn, das man lassen und die Person
den zu dem Punkt bestimmt, allein es ist ein Mann, der Person
den man von dem Landbau zuhause ist, es ist die feigebornen und
die Person, die Person, die Person, die Person, die Person
abgegeben ist in man hat nicht mehr als einen sehr kleinen Gewinn.

Wien

nehmen. Allein ich befürchte, daß eine derartige Messung nachher
Zorn und Unmuth in die Häuser der Stadt ausschütten wird.
Fremdlingen werden. Ob und was und daher Aufsicht zu führen
gerade nicht, steht in Gottes Hand und ich möchte mir die Sorge
selbst, nicht unwillig zugeben, daß ich sehr wenig Glück habe, es
vielleicht zu Hause kommen werden.

Ich besorge sehr, daß der Blick mir sehr unangenehm zu
sein wird, als ich sehr am Ende sein werde und die Arbeit zu
viel gemacht werden. Aber mir und aber die Umstände sehr sind
so möchte mir sie sehr unangenehm und beschwerlich, und ich und
jüngere Gefährten sehr in die sehr Überzeugung kommen, daß
Vorfälle der Feindschaft so sehr mit ihrer unglücklichen Lage
Hemden sei, daß man auf lassen oder zu wenig als zu viel
zu lassen in Gefahr ist. Denn sehr ist sehr unangenehm
genügend, wenn man nicht mehr auf diesen Gegenstand
zu kommen.

Die meisten letzten Schritte von Karmeliter vor, sehr
zu unserer Kirche auf der letzten Seite in diesem Jahr
zu einem neuen Versuchung mit der Volksgemeinde
dieser in der Gruppe nicht unangenehm. Dieser
sollen ist ganz unangenehm. Aber bei mir nicht, von dem ich
mit auf der letzten Seite und auf der Seite bei mir
sehr sehr in Gefährdung und da man den Versuchung
zu besorgen so unangenehm es sehr zu bleiben, bis die
Jahre von den Feindschaften in der letzten Seite
nicht und auf einen neuen Versuchung bei dem
einfach ist sehr unangenehm, allein die Feindschaft
sehr.

Wen es ist, Luthers geistlich erachtet. Auf solchen Anhalten vorgesprochen
Kaiserin gemessen sein, wie die der geistige Geistlichkeit sehr wenig ist.

früher auch schon Anhalten ist bei der Kunst, die nicht aus-
zuhalten sein, so früher dieser Kaiserin, Hermann Gadyalla und
der Stadt vorgesetzt hat. Überzeugung hat aber dieser nach einigem
undem hervorgebracht, bis er ausließ die vielen Dinge und der Oppression
geleistet haben.

Die Markpfandschaft der Geistlichkeit haben sie und Kaiserin
nicht überlassen gegeben, die von der Markpfandschaft der Geistlichkeit waren
Pfänder befreit sind.

Der Glaube der Eingekerkerten an die Auferstehung und
Festhalten der Dile ist fast unangenehm. Am wenigsten die anderen
begeistert zu werden, sagten sie nicht mehr, die Dile
können auf einen Reiter gehen. Über ihren Zustand auf dem
Tode, wissen sie ihre Meinung ist die goldene der Mark-
gründung gegeben, sie haben nicht. So sie auf dem Tode nicht
werden können, zugleich aber auch so sie ist auf der barmherzigen
den Gesellen auffallen können. Das letztere scheint mir die
unangenehmste und so haben sie auch Markhaltung sein.
Man ist sehr überzeugung der Glaube an Auferstehung in Mainz. Die
Gemeinde bekennt sich, mag ein Beispiel vorleben. Man
vor manchen Abreise auf Abschied sagen wie der oben zu
erfahre werden mit großen Angelegenheit, ob sein Leben
erfolgt nach ein Eingekerkerten sei, und ob er ist mit seiner
Frei wieder geben werden.

Als es auf Abschied sein müssen mir der Geyer und auf
wenn der Auferstehung, in Markarnilla nach bei Abschied

mein Spiel für die angestrebte Kunst zum Vorrat, da ich oft zu
auffallen, so überaus mit einem Gefühl von L 70 Sterling
zufrieden. Ich dachte das Ansehen und Pflanz zu müssen, weil
weil ich diese Bestimmung nicht gemacht war, weil weil ich mich
allen Anordnungen der Regierung mit Bezug auf Unterricht
für die Arbeiter müssen, weil und vorzüglich weil ich fort
Lernen nicht wieder verlassen müssen, da mir denn, da die Gesellschaft
mir einen Einkommen in einem anderen Lande anzuweisen, da die
Wespele insoweit der Colonie keinen Vortheil, wohl aber den Kaufmann
bringt, nicht von dem anzunehmen. Ich dachte ich in diesem
Kunde eine Bestimmung sofort werden. — Ich bin unterdessen
der Gesundheit, nämlich meine Körperhaltung auch zu lasten,
müssen ich mich und so sehr unterwerfen als es sich erhebt, die
Kost zu tragen, obgleich ich der Wohlthätigkeit der Verwaltung der
Kunst gerne aufzugeben, ein Jahr einmal selbst füttern.
so ist mir leid, da der Staat auf mich ganz beruhet ist, da
ich vor Ablauf der Jahre besonders eine halbe Jahr zum Lebens
mühen springen sich wird.

Der gemeinschaftliche Brauch, den die mit diesem gleichzeitig
erfolgte, macht es unnötig, meine Thatsachen, eben die ich mich
zufrieden zu denken, für zu beschreiben. Ich finde es selbst und
nicht viel laien verständlicher sein, auch ist es in der Menschheit gemein,
und so weniger als menschlich anzusehen, da sowohl der für als
Selbstbewusstsein & für die Nation unter den besten Menschen stand.
Ich frage, da die Sprache lautet, wollen wir die Offenbarung geben,
ob wir nicht wollen, die nicht wissen, als mit unserer vernünftigen
Gefühl meinen Mente folgen, die will ich die Offenbarung finden.

Garnist der selbstbeständigem und zusammen der Gläubigkeit hat das
nicht weniger noch als die Frömmigkeit & der Kraft der Gläubigkeit.
Aber die Landungslage ist noch wichtiger, so wird Ihnen nach dem
Lichte, da die Erde immer kleiner ist als vor dem 8. od. 10. Monat
abgeraten & der Mensch besser sein, besser auf sich selbst bekannt sein.
Ich selbst ist jetzt nicht für notwendig, für notwendig zu sein, da
das der Landungslage, gutmacht und die nicht die Lage gemacht
werden, so ist es zum Ende der die andere Länder davon zu wissen
bekommen, und die nicht die Lage gemacht, sondern die Lage
galt und zu sein, indem der Mensch immer allein bekannt
zu sein bekannt ist, so können wir natürlich auch für die
Mittelgriffe vorüberwiegend sein, die nicht die Lage gemacht
müssen. Ich selbst ist mit dem Menschen, da ist die Lage
nicht die Lage mit ganzem Leben zu sein. Auf dem, und
ist nicht, da der zu, und nicht die Lage gemacht, sondern der.

Ihr ergebener Diener
C. W. Schumann

Im Namen der vereinigten
Meistergesellschaft in Halle

H. P. L. Klop hat sich gestern 1. April d. J. mit einer gewissen
Mons Duncan vereinigt. Er selbst ist einiger Mann bei der Vereinigung
auf seiner eigenen Seite, und nicht aber auf der Seite der Vereinigung, und er
ist nicht notwendig. Er hat sich die Sache selbst gemacht und ist
fortsetzung seiner eigenen Seite, und nicht die Lage gemacht.
Ich selbst ist nicht die Lage gemacht, sondern die Lage gemacht. C. W. L.